

# Alle Systeme im grünen Bereich

Royal Huisman fuhr erste Seatrials mit der 58-Meter-Yacht „Ethereal“. Bill Joy ist zufrieden.



„Ethereal“ während ihrer ersten Wasserung auf der Royal-Huisman-Werft in Vollenhove.

Mit der 58-Meter-Ketch „Ethereal“ für den amerikanischen Software-Entwickler und Zukunftsvisionär Bill Joy betreten selbst die mit allen ausgefallenen Eignerwünschen vertrauten Ingenieure von Royal Huisman Neuland. Joy wollte grüne Technologie verwirklichen, die alle technischen Möglichkeiten nutzt, die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Genau das hält er für ein Überleben unserer Erde für nötig (Heft 2/2008).

„Ethereal“ ist daher zu einer Spielwiese mit ernstem Hintergrund geraten und schon jetzt eine Refit-Yacht: Noch nicht ausgereifte Zukunftstechnik

will Joy später einbauen, die Diesel etwa gegen saubere Brennstoffzellen tauschen.

„Ethereal“ ist längst mit gängiger, umweltgenehmer Technik ausgestattet: Während des Segelns versorgen von den Propellern angetriebene Wellengeneratoren die Bordsysteme. Nicht benötig-

ten Strom speichern neuartige Lithium-Ionen-Batterien, die in kürzester Zeit aufgeladen, die Yacht mit stillem Strom versorgen. Noch vorhandene Dieselgeneratoren sind immerhin mit viel kleinerer Leistung als üblich an Bord gekommen, weil Huisman ausschließlich Strom sparende Sys-

teme installierte. Eine perfekte Wärmeisolierung reduziert den Verbrauch darüber hinaus. Sparsamer Umgang mit den Ressourcen schließlich schont bereits primär die Umwelt.

Andere Systeme feierten Premiere: Die Wellengeneratoren laufen perfekt als Antriebsmotoren, Lithium-Ionen- oder Dieselgeneratoren gespeist (später von Brennstoffzellen). Neben den fernbedienten Rollsegeln, den Navigations- und Steueranlagen galt die Jungfernfahrt vordergründig den Umweltsystemen, die „Ethereal“ ohne Emission und Motorenlärm zur ausgewiesenen Umwelt-yacht machen sollen. Sogar für die erfahrenen Huisman-Ingenieure immer auch eine Zitterpartie. Doch alles funktionierte, wie Eigner und Werft es zwei Jahre lang geplant hatten. Bereits auf der Rückfahrt von See konnte die Probefahrtsmannschaft dem Werftbüro melden: alle Systeme im grünen Bereich.

*Joachim F. Muhs*



Umweltfreundlich auf der Nordee: „Ethereal“ bestand die Batterietests.